

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 95.

Mittwoch den 24. April.

1867.

## Schluß des Reichstags des Norddeutschen Bundes.

Seine Majestät der König hat den Reichstag des Norddeutschen Bundes nach glücklicher Vollendung seiner Arbeiten am 17. d. Mts. um 12 Uhr mit folgender Thronrede geschlossen:

Erlauchte, edle und geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!

Mit dem Gefühle aufrichtiger Bemüthung sehe Ich Sie am Schlusse Ihrer wichtigen Thätigkeit wiederum um Mich versammelt.

Die Hoffnungen, die Ich jüngst von dieser Stelle zugleich im Namen der verbündeten Regierungen ausgesprochen habe, sind seitdem durch Sie zur Erfüllung gebracht.

Mit patriotischem Ernste haben Sie die Größe Ihrer Aufgabe erfaßt, mit freier Selbstbeherrschung die gemeinsamen Ziele im Auge behalten. Darum ist es uns gelungen, auf sicherem Grunde ein Verfassungswerk aufzurichten, dessen weitere Entwicklung wir mit Zuversicht der Zukunft überlassen können.

Die Bundesgewalt ist mit den Befugnissen ausgestattet, welche für die Wohlfahrt und die Macht des Bundes unentbehrlich, aber auch ausreichend sind, — den Einzelstaaten ist, unter Verbürgung ihrer Zukunft durch die Gesamtheit des Bundes, die freie Bewegung auf allen den Gebieten verblieben, auf welchen die Mannigfaltigkeit und Selbstständigkeit der Entwicklung zulässig und erprießlich ist. Der Volksvertretung ist diejenige Mitwirkung an der Verwirklichung der großen nationalen Aufgaben gesichert, welche dem Geiste der bestehenden Landes-Verfassungen und dem Bedürfnis der Regierungen entspricht, ihre Thätigkeit von dem Einverständnis des Deutschen Volkes getragen zu sehen.

Wir Alle, die wir zum Zustandekommen des nationalen Werkes mitgewirkt, die verbündeten Regierungen ebenso wie die Volksvertretung, haben bereitwillig Opfer unserer Ansichten, unserer Wünsche gebracht; wir durften es in der Ueberzeugung thun, daß diese Opfer für Deutschland gebracht sind und daß unsere Einigung derselben werth war.

In diesem allseitigen Entgegenkommen, in der Ausgleichung und Ueberwindung der Gegensätze ist zugleich die Bürgschaft für die weitere fruchtbringende Entwicklung des Bundes gewonnen, mit dessen Abschluß auch die Hoffnungen, welche uns mit unseren Brüdern in Süddeutschland gemeinsam sind, ihrer Erfüllung näher gerückt werden. Die Zeit ist herbeigekommen, wo unser Deutsches Vaterland durch seine Gesamtkraft seinen Frieden, sein Recht und seine Würde zu vertreten im Stande ist.

Das nationale Selbstbewußtsein, welches im Reichstage zu erhebendem Ausdruck gelangt ist, hat in allen Ecken des Deutschen Vaterlandes kräftigen Wiederhall gefunden. Nicht minder aber ist ganz Deutschland in seinen Regierungen und in seinem Volke darüber einig, daß die wiedergewonnene nationale Macht vor Allem ihre Bedeutung in der Sicherstellung der Segnungen des Friedens zu bewahren hat.

Geehrte Herren! Das große Werk, an welchem mitzuwirken wir von der Vorsehung gewürdigt sind, geht seiner Vollendung entgegen. Die Volksvertretungen der einzelnen Staaten werden dem, was Sie in Gemeinschaft mit den Regierungen geschaffen haben, ihre verfassungsmäßige Anerkennung nicht versagen. Derselbe Geist, welcher die Aufgabe hier gelingen ließ, wird auch dort die Berathungen leiten.

So darf denn der erste Reichstag des Norddeutschen Bundes von seiner Thätigkeit mit dem erhebenden Bewußtsein scheiden, daß der Dank des Vaterlandes ihn begleitet und daß das Werk, welches er aufgerichtet

hat, sich unter Gottes Beistand segnenbringend entwickeln wird für uns und für künftige Geschlechter.

Gott aber wolle uns Alle und unser theures Vaterland segnen!

## Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie.

Vom 18. April 1867.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen u., verordnen, in Gemäßheit des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 29. April d. J. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staatsministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Inseigel.

Gegeben Berlin, den 18. April 1867.

(L. S.) **Wilhelm**.

Gr. v. Bismarck-Schönhausen. Frhr. von der Heydt.

v. Koon. Gr. von Tzenplitz. von Mähler.

Gr. zur Lippe. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg.

## Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Magdeburg, den 16. April. Das Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft hat in seiner gestrigen Sitzung die Dividende für das Jahr 1866 auf 20 Procent festgesetzt.

## Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 135ter Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 30,537. 1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 54,700. 3 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 9610, 33,191 und 68,348. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 3164, 65,426 und 85,549.

40 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1251, 2192, 2709, 3391, 7071, 9560, 9965, 10,910, 12,672, 16,803, 17,727, 21,183, 23,212, 28,240, 30,098, 30,332, 31,664, 42,764, 43,499, 44,505, 46,657, 51,678, 52,465, 52,485, 54,976, 57,865, 59,824, 60,501, 63,561, 66,863, 68,264, 69,830, 72,580, 73,344, 75,321, 78,482, 85,829, 88,069, 88,559 und 90,158.

58 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3638, 7767, 8761, 9075, 11,596, 12,372, 12,858, 13,247, 14,105, 18,736, 28,105, 33,602, 34,495, 35,888, 36,875, 40,886, 44,374, 46,572, 46,719, 50,064, 50,820, 53,609, 53,744, 58,834, 63,161, 63,170, 63,938, 64,891, 65,657, 65,837, 66,071, 66,262, 67,078, 67,736, 68,389, 68,885, 69,630, 70,927, 71,020, 71,218, 73,491, 74,080, 79,831, 80,909, 81,434, 81,878, 82,070, 84,095, 84,156, 85,235, 85,971, 86,297, 86,636, 88,469, 88,893, 89,656, 90,894 und 93,404.

68	Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 588. 951. 980. 1545.
1598.	5391. 5718. 6463. 6765. 7461. 9416. 9655. 12,123. 12,367.
13,428.	14,692. 18,057. 18,526. 19,012. 24,226. 28,084. 32,196.
32,762.	34,584. 34,626. 37,552. 38,824. 39,092. 41,173. 42,569.
44,581.	45,051. 47,696. 49,249. 49,389. 49,741. 51,261. 51,836.
55,042.	55,476. 56,895. 57,250. 59,297. 59,316. 60,645. 60,745.
63,727.	64,150. 65,099. 67,161. 68,334. 69,152. 69,955. 71,586.
74,649.	74,981. 76,866. 77,886. 77,992. 82,381. 84,419. 85,240.
86,102.	88,834. 90,913. 91,460. 91,661 und 92,165.

Berlin, den 20. April 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

### Bermischte Nachrichten.

— Einen neuen Beweis für die Virtuosität der Amerikaner, Handarbeit durch Maschinen zu ersetzen, bietet eine von Helmkamp in Reading (Ohio) erfundene und, wie natürlich, auch patentirte Kinderwiege, die durch einen Mechanismus geschaukelt wird. An einer Stirnseite der Wiege befindet sich ein starkes Uhrwerk, das durch einen Krummzapfen einen zweiarmligen, in der Ruhelage horizontalen Hebel in oscillirende Bewegung setzt; von jedem Hebelende geht in passender Führung eine Stange nach dem Erdboden. Wird das Uhrwerk aufgezogen, so gehen diese Stangen unter abwechselnder Verührung des Bodens auf und nieder und bewirken so ein Schaukeln der Wiege.

### Kunstnotiz.

Unseren kunstliebenden Mitbürgern steht in diesen Tagen ein interessanter Genuß bevor, auf den wir nicht unterlassen wollen, die Leser d. Bl. aufmerksam zu machen. Allen denen nämlich, die seiner Zeit den dramatischen Vorlesungen des Herrn C. Falleske ihr Interesse geschenkt haben, wird es von nicht geringerem Interesse sein, den s. g. „Charakteristischen Darstellungen klassischer Dramen im Vortrage“ zu folgen, welche ein Künstlerpaar, der königl. Hofschauspieler Herr Gustav Müller aus Wiesbaden und die königliche Württemberg. Hofschauspielerin Frau Adelheid Müller geben werden. Diese Darstellungen weichen von den Falleskeschen Vorlesungen in der Art ab, daß bei den Müllerschen Vorträgen die Rollen der Frauen und Mädchen von einer Künstlerin wiedergegeben werden. In dieser Weise soll Mittwoch den 25. d. M. beginnen, nach einander die Vorlesung der Dramen: „Nathan der Weise“, „Torquato Tasso“ und „Turandot“ erfolgen.

K. N.

## Chronik der Stadt Halle.

### Personal-Nachricht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kreis-Physikus, Sanitätsrath Dr. Delbrück zu Halle, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

### Schulfache.

Kinder, welche die **katholische** Schule besuchen sollen, können den 29. Vormittags von 10—12 Uhr bei mir angemeldet werden.

Halle, den 20. April 1867. **Scharlach**, Schuldirector.

Die General-Versammlung des Vereins zur Erbauung von Familienhäusern

findet **Mittwoch den 24. April e. Abends 6 Uhr im Stadtschießgraben** statt. Außer Bericht, Rechnungslegung pro 1866 und Vorstandswahlen wird auch die weitere Ausloosung von 10 Stück Aktien zur Rückzahlung und die Zahlung der Zinsen gegen Abgabe der Coupons bewirkt werden. Wir bitten, besonders die **ältern Coupons** mit zu präsentiren und machen darauf aufmerksam, daß diejenigen vom Jahre **1862 bereits verjährt sind**, diejenigen von **1863 aber verfallen**, wenn sie nicht bis zu dieser General-Versammlung erhoben werden.

Halle am 19. April 1867.

Der Vorstand.

## Tageschau.

Mittwoch den 24. April.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (bis zum 29. April geschlossen).

**Königl. Darlehnskasse.** Geschäftslotal auf der Königl. Bant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

### Spartassen.

Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparrasse des Saaltreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

### Vereine.

Verein zur Erbauung von Familienhäusern.

Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.

Stolz'scher Stenographen-Verein 8 Uhr Abends („Schlitter's Restauration.“)

### Vorlesungen.

Charakteristische Darstellung klassischer Dramen im Vortrag durch Frau Adelheid

und Herrn Gustav Müller. („Nathan der Weise“), 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends im

### Viedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schlitter's Restauration.“

### Bäder.

Jabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

## Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

22. April 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	331,10	2,66	80	5,7	S	heiter 1.
Mitt. 2	332,35	2,75	53	11,0	WSW	trübe 8.
Abd. 10	333,56	2,82	72	7,6	SW	bedeckt 10.
Mittel	332,34	2,74	68	8,1		wolkig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der königliche Servis einschließlich des städtischen Zuschusses für die pro Monat März e. einquartierten Mannschaften soll

**Mittwoch den 24. April e.**

gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften pro Monat April e. ist der reglementsmäßige Beitrag von den der Ausmiethe-Kasse beigetretenen Hausbesitzern des 5. und 6. Polizei-Bezirks pro 1. Tour 2. Monat erforderlich, welcher in den nächsten Tagen mit 20 *Sgr* pro Mann und Monat eingezogen werden soll.

Halle, den 18. April 1867.

Das Quartier-Amt.

**Verloren** wurde auf dem Wege von hier nach Wittelind (am Felsenburgkeller vorüber) eine silberne Ankeruhr mit Goldrand, Secundenzeiger, Emaille-Zifferblatt und römischen Ziffern, mit Stahlkette. Abzugeben gegen Belohnung im Polizei-Secretariat.

Halle, den 20. April 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der königlichen Regierung zu Merseburg werden diejenigen Auswanderer, welche sich über Bremen nach Amerika begeben wollen, auf das Vorhandensein und die bisherige vortreffliche Wirksamkeit des „**Nachweisungs-Bureaus für Auswanderer in Bremen**“ hierdurch aufmerksam gemacht.

Halle, den 16. April 1867.

Der Magistrat.

## Bekanntmachungen.

Im Auftrage der Erben des Rentier **Tornau** habe ich zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des demselben gehörig gewesenen zu Siebichenstein sub Nr. 142 des Hypothekenbuchs belegenen Wohnhauses mit Zubehörungen einen Termin auf

**Sonnabend den 11. Mai d. Js.**  
**Vormittags 11 Uhr**

in meiner Expedition, Brüderstraße Nr. 7, anberaumt und lade Kauflustige zu demselben ein. Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen können jederzeit in meiner Expedition eingesehen und das Grundstück selbst an Ort und Stelle besichtigt werden.

Halle, den 17. April 1867.

Der Justizrath **Fritsch**.

**Donnerstag Nachmittags 2 Uhr**  
soll große **Steinstraße Nr. 19**  
eine **Partie Holz- und Brennholz** veräußert werden.

**Bau- und Brennholz-Auction.**

**Donnerstag den 23. April 1867**  
**Vormittags 10 Uhr**  
soll eine **Partie gutes Bau- und Brennholz** meistbietend versteigert werden

**Steinstraße 7.**

## 250,000 fl. Hauptgewinn

in der am **1. Juni l. J.** stattfindenden Gewinn-Ziehung der im Jahre 1864 gegründeten und garantierten großen

**Staats-Lotterie.**

Folgende Gewinne müssen an oben erwähntem Tage in einer Ziehung unbedingt gewonnen werden, und zwar:

1 a fl. 250,000; 1 a fl. 25,000; 1 a fl. 15,000; 1 a fl. 10,000; 2 a fl. 5,000; 3 a fl. 2,000; 6 a fl. 1,000; 15 a fl. 500; 30 a fl. 400; 740 a fl. 150.

Die Ziehung geschieht unter Oberaufsicht der betreffenden Regierungsbehörde, und kostet für obige Ziehung gültig:

Ein halbes Loos **fl. 1.**

Ein ganzes " **fl. 2.**

Sechs ganze oder  $\frac{1}{2}$  Loose **fl. 10.**

Ausführliche Verloosungsprogramme stehen bereitwilligst zu Diensten u. werden gegen Aufträge gegen Baarzahlung oder Postannahme des Betrags prompt effectuirt durch

**Carl Sensler** in **Frankfurt a/M.**  
Lotterie und Staats-Effekten-Handlung.

Mauerrohr ist im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen  
lange Gasse 1.

2 große Wasserfässer, 1 Knorpelstieb, 9 Stück  
Tischdecken sind zu verkaufen **Thyferplan 4.**

Braunkohlensteine sind wieder vorrätzig (noch  
alte) im Einzelnen bis zum Viertelshundert.

**Braun**, alter Markt 11.

Kanarienvogel zu verk. **Oberglauch 36, 3 Tr.**

Zu verkaufen: ein **Hund (Neufundländer)**, eine **gebrauchte Bettstelle**  
gr. Berlin 10.

**Für Schulen**  
empfehle ich mein Lager von Schreibbüchern, Papier und Schreibmaterial in nur bester Waare zu billigen Preisen.

**Aug Weddy**, Leipzigerstraße 96.

 **Composition**

empfehle für Wanzentvertilgung, à fl. 5 Gr.,  
Garantie 5 R.

**Fr. Wittreuter**, Schulgasse 8, 1 Tr.  
(Haus Jungblut).

Meine radic. **Wanzentinctur** für gänzliche Vertilgung der Wanzen, **ächtes Mottenpulver**, sicherer Schutz für Pelzwerk, **Umeisenpulver**, ganz zuverlässig, empfehle.

**D. Jeller**, Bärgeasse 4.

**Radicalmittel gegen Sicht u. Anhang. Podagra Fußgicht, Chiragra Handgicht, Cephalia Kopfgicht, Lumbago Lendengicht, Rheumatismus.**

a Töpfchen nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.  
Briefe und Gelber franco.

**Carl Püttmann**, Köln, Filzengraben 20.  
Tausende Atteste der Heilung liegen vor.

**Zeugniß.**

Die Salbe genannt **Radicalmittel gegen Sicht** vom alleinigen Depositair des Erfinders **Herrn Carl Püttmann**, Köln, zu beziehen, wurde mir unter versiegeltem Verschluß von **Herrn Püttmann** zur Untersuchung resp. chemischen Analyse überandt.

Ich habe in meinem chemischen Laboratorium dieselbe einer genauen, sowohl qualitativen wie auch quantitativen Analyse unterworfen und gefunden, daß dieses Mittel aus durchaus rein **vegetabilischen organischen unschädlichen** Stoffen zusammengesetzt ist, die zum Theil schon längst als externa bei Sicht, Rheumatismus u. c. als vorzügliches Heilmittel bekannt sind.

Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß  
**Doctor Werner**,  
Director d. Polytechn. Bureau u. vereb. Chemiker.  
Breslau, im April 1867.

**Echt Baierschen Malzucker** in glänzigen Platten und Bonbons empfing wieder  
**Carl Brodtkorb**.

**Kohlensteine**, noch alte gebrüg trockne, aus bester Kohle geformt, 92 Cubitzoll groß, liefere ich frei nach Halle frei ins Haus einschließlich Abtragelohn 1000 Stück 5 R. (10 Gr. billiger als meine hiesigen Concurrenten); auf meiner Kohlenformerei in Passendorf ist der Preis 4 R.

**Carl Brodtkorb**.

4 Stück Rohrstäbe sind billig zu verkaufen  
gr. Wallstraße 2.

Zur schnellen und guten Ausführung von Neu- u. Reparaturbauten, Abriß v. Facaden u. empf. sich **Le Clerc jun.**, Maurermeister, Rathswerder 9.

Ich wohne nicht mehr Mauergerasse 16, sondern **Kellnergasse 8.**

**Birkenfeld**, Schneidermeister.

**Original-Loose 1. Classe**  
Königl. Preuß. Hannov. Lotterie,  
Ziehung am **17. Mai c.**  
sind in  $\frac{1}{1}$  à 4 R. 10 Gr.,  $\frac{1}{2}$  à 2 R. 5 Gr.,  
 $\frac{1}{4}$  à 1 R. 2  $\frac{1}{2}$  Gr. bei umgehender Bestellung zu beziehen durch die  
Königl. Preuß. Haupt-Collection von  
**A. Molling in Hannover.**

**Gräber, zum Besetzen mit kleinen Steinen und Sedum, übernimmt und besorgt schnell und gut und stellt dabei sehr billige Preise**  
**Aug. Stitz**, gr. Steinstraße 32.

**Gesucht** wird ein **Hausmann** für das Königl. Physikalische Institut hiesiger Universität. Zum Civildienst berechnete Personen haben ihre Adresse schriftlich und ihre Papiere abzugeben bei  
**Edeling**,

kleine Ulrichstraße, Ecke der Jägergasse.

Ein mit praktischen Arbeiten vertrauter Zimmermann, tüchtiger Arbeiter, wünscht den Sommer über bei einem Meister in hiesiger Stadt in Arbeit zu treten, oder in einem dem Geschäft entsprechenden Bureau engagirt zu sein. Adressen mit Aufschrift **J. W. B.** sind in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein Bursche zum Tapezieren wird sofort angenommen. **C. Fleischer**, Moritzwinger 5.

Ein junges Mädchen aus **anständiger Familie** wünscht möglichst bald Stellung in einem Laden. Näheres  
**große Märkerstraße 17.**

Eine Frau zum Aufsetzen und Abladen der Kohlensteine wird angenommen bei  
**Brehme**, lange Gasse 18.

Ein ordentliches Mädchen wird verlangt (Lohn 24 R. jährlich)  
Sommergasse 1.

Kleine Mädchen, welche Stricken und Häkeln lernen wollen, können sich melden  
gr. Brauhausgasse 3, 1 Treppe.

Ein **anständiges**, für Küche und Hausarbeit gut erfahrenes Mädchen sucht bei einer vornehmen Herrschaft zum **1. Mai Dienst**. Zu erfragen  
Grafeweg 12.

Ein anständiger Herr als Mitbewohner wird gesucht  
Leipzigerstraße 46, 2 Tr.

Kartoffelland an der Lindenstraße kann noch abgelassen werden  
Steinweg 30.

Ein geräumiger Laden mit Wohnung sofort oder auch zum 1. Juli zu vermieten  
gr. Ulrichstraße 56.

Möbl. Woh. sof. u. später z. bez. kl. Wallstr. 2.  
Ein Logis ist von einzelnen Leuten sogleich zu beziehen  
Spitze 26.

**Vermietung.**

Eine große trockene Niederlage mit Bodengeläß ist sofort zu vermieten  
Geißstraße 58, part.

Schulbücher, Atlanten u. Lexica, dauerhaft gebunden, zu billigen Preisen.  
**Lippert'sche Buchhandlung,**  
 (Max Keferstein).

**Nr. 9. Schmeerstraße Nr. 9. 9. 9.**

Der **Ausverkauf von Leinwand, Bettzeugen und Kleiderstoffen** findet unwiderruflich nur noch bis **Montag den 29. April** statt. Bitte daher, wer billig kaufen will, sich nur nach **Schmeerstraße Nr. 9** hin zu bemühen.  
 Freitag den 26. und Sonnabend den 27. April bleibt mein Laden geschlossen.  
**Jacob Lewin.**



Fertige **Grabkreuze, Kissen, Monumente** aller Größen, **Einfassungen, Gitter u. s. w.** in Eisen, Marmor, Sandstein u. s. w., **Inschriften** in Gold oder Farbe, verkaufe, fertige und restaurire dauerhaft und billig.



**C. Landmann jun.,** gr. Brauhausg. 9 u. neue Prom. 10.

**Welpwaaren** aller Arten werden gegen **Motten** mit **Garantie** der **Feuerversicherung** conservirt.  
**E. Lauterhahn.**

Ein in geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sich von jetzt ab meine

**Speise-Wirthschaft**

an der **Glauchaischen Kirche Nr. 3** befindet; bitte das mir geschenkte Vertrauen auch in meiner jetzigen Wohnung bewahren zu wollen.  
 Halle, den 20. April 1867.

**Sabekus.**

Der pünktlichsten **Besorgung von Instrumenten- und Möbel-Transporten** unterzieht sich stets

**Sabekus,** Glauchaische Kirche Nr. 3.

Einspanner- Stadtfahren werden angenommen und billigt ausgeführt bei

**Sabekus,** Glauchaische Kirche Nr. 3.



**Circus auf dem Königsplaz**  
 und  
**Theater im Rocco'schen Saale.**

Heute Dienstag den 23. April

die **zwei letzten Vorstellungen**

der **Kolter-Weigmännischen Gesellschaft,**

wovon die erste Nachmittags 4 Uhr auf dem Königsplaz und die zweite Abends 8 Uhr im Rocco'schen Salon gegeben wird.

Wittve **Weigmann,** Directorin.

**Liedertafel Severi!**

Unser **Ball** findet **Dienstag, dritten Feiertag,** in der **Weintraube** statt. Dies unsern Freunden zur **Nachricht.** **Anfang 7 Uhr.** **Der Vorstand.**

2 Stuben, Kammer nebst Zubehör und Stube mit Kammer zu verm. kl. Brauhausgasse 15.

Eine möblirte Stube zu vermieten gr. Ulrichsstraße 12.

St., K., K. für 36  $\frac{1}{2}$  an kinderlose Leute zu Johannis zu vermieten Bärge 11.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 St., einigen Kammern, Küche u. Zubehör, ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen Mittelstraße 14.

Ein Handelskeller ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Trödel 11.

Dieselbst sind Schlafstellen offen.  
 Stube, Kammer und Küche ist an anständige Leute zu vermieten und sogleich oder 1. Juli zu beziehen gr. Rittergasse 17.

**Zu vermieten:** Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Torfgelass für 38  $\frac{1}{2}$ ;

desgl. Stube, 2 Kammern, Küche und Keller für 28  $\frac{1}{2}$  kl. Rittergasse 2.

Eine kl. St. an stille Leute verm. Unterplan 8.

Ein Torplatz zu vermieten Spitze 9.

Schlafstelle offen Spitze 9.

Logis für 2 Herren kl. Sandberg 13.

**Sonnabend d. 20. April vom Martinsberg bis Markt ein Portemonnaie mit Geld verloren. Gegen Belohnung abzugeben Martinsberg 4.**

Am 21. d. Mts. früh ein kl. brauner Zeugstiefel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rathhausgasse 10.

**Pensions-Anzeige.**

Ein bis zwei junge Mädchen finden nach freundliche Aufnahme bei einer alleinstehenden Dame. Nähere Auskunft ertheilt gern

**Ferd. Tombo,** Steinweg 4.

Leihhauszettel gef. Glauch. Kirche 5, 2 Tr.

Ein kleiner brauner Hund zugelassen. Gegen Infectionsgebühren abzuholen Scharngasse 7.

Vom Waisenhaus nach dem Steinweg ein feid. Knispfuch verl. Abzug. in d. Exped. d. Bl.

Eine Ledertasche mit Strickzeug u. Geld verl. Gegen Belohn. abzug. Geiststraße 24.

Ein br. Sonnenschirm, grüne Kante, ohne Griff, von der Elisabethbrücke bis zum Weinberge verl. Gegen Belohn. abzug. lange Gasse 5 b.

Verloren d. Zwinge von der Scheibe eines eigenen Infant. Taschenmessers. Gegen Belohnung abzugeben kl. Wallstraße 2.

Verloren wurde gestern von der Promenade nach dem Steinthor ein goldener Ring mit Platte, gravirt H. L. Dem ehrl. Finder gute Belohnung bei **S. Walter,** Scharngasse 7.

Am 1. Feiertag ein weißes Halstuch verloren. Gegen Belohn. abzug. kl. Sandberg 13.

Ein Sonnenschirm in Wittekind verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstraße 99.

Verloren ein Portemonnaie vom Marktbrunnen bis zu Spieß in der Schmeerstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Königstraße 37, 2 Tr.

Alle Diejenigen werden aufgefordert, welche dem Schuhmacheremeister **Julius Köhler** noch etwas schulden, sich binnen 14 Tagen zu melden, wo nicht, so muß ich sie gerichtlich belangen.

Wittve **Köhler.**

Heute Morgen wurde mir mein graumelirtes Ueberzieher in Belle vue wesentlich vertauscht, da ich aber den guten Freund erkannte, möchte ich ihn bitten, mir denselben so bald als möglich zurück zu erstatten oder ich sehe mich genöthigt ihn gerichtlich zu belangen. **Freund,** Neustadt 6.

**Brendel's Restauration,**

**Brunnenplaz 6,**

ladet heute Mittwoch Abend zu Pöstknochen mit Meerrettig und Sauerkohl ganz ergebenst ein.

**F. Reinert's Restauration.**

Heute und folgende Tage Gesangvorträge von der Familie **Vorkenfeld.** Bier ff.

**Familien-Nachrichten.**

Heute Morgen 3 $\frac{3}{4}$  Uhr entschlummerte fast unser guter Vater und Vater der Gärtner **Friedrich Nießschmann** im 69. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Halle, den 23. April 1867.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere gute Schwägerin und Tante **Louise Stahl** geb. **Gärtner.** Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Berlin und Halle, den 23. April 1867.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**  
 am 22. April Abends am Unterpegel 9' 2"  
 am 23. April Morg. am Unterpegel 9' 1"

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.